



Das alte - und das neue

# Altenburg

Die Stadt des Skates im Osten Thüringens

## Aus der Vorgeschichte unserer Stadt

Zahlreiche vorgeschichtliche Funde und andere Zeugnisse beweisen die dauernde Anwesenheit von Menschen im Siedlungsgebiet unseres Stadt- und Landkreises von der Steinzeit an. Seit altersher bewohnten die Slawen und ihre Vorfahren die gewaltige osteuropäische Tiefebene, und sogar viele Ortsnamen des Altenburger Kreises erinnern heute noch an die frühere Anwesenheit slawischer Stämme. Erst infolge militärischer Aktionen wurden die Slawen um das Jahr 900 völlig verdrängt, und einwandernde deutsche Bauern traten an ihre Stelle. Der auf dem Schloßfelsenn errichtete militärische Stützpunkt erweiterte sich zum deutschen Herrnsitz und wird in einer Urkunde des Kaisers Otto II. im Jahre 970 neben einer Reihe von Dörfern, die jetzt noch bestehen, zum ersten Male als „civitas aldenburg“ erwähnt.

Der fruchtbare Lösboden und die sanften Hänge an den Wasserläufen begünstigten eine rasche Entwicklung der Landwirtschaft und die frühe Entstehung eines regen Marktlebens. Diesem und dem Umstand als Kreuzungspunkt zweier wichtiger Handelsstraßen nach dem Osten und Südosten, die eine von Magdeburg über Halle-Leipzig nach Zwickau und die andere von Naumburg-Zeitz nach Waldenburg-Rabenstein-Chemnitz führend, verdankt die Stadt Altenburg im wesentlichen ihre Entstehung. Der Feudaladel beutete frühzeitig Bauern und Handel weidlich für seine Lebenshaltung aus, denn ein Verzeichnis der königlichen Tafelgüter von 1064/65 läßt erkennen, daß die hiesigen für die Hofhaltung weit höher lagen als die der Königshöfe in Franken und Bayern!

Den ältesten Teil der bald ummauerten Stadt bildete das Viertel um den Brühl, den alten Markt und die Bartholomäikirche. Vom Brühl aus entwickelte sich die Stadt am Wasser entlang in Richtung auf den großen Teich und bergauf zunächst etwa bis zur Neustadt. Als um 1190 die Stadtmauer entstand, bedeckte die Stadt mit geringen Abweichungen bereits ungefähr das Gebiet zwischen folgenden Straßen: Moskauer Straße, Brühl, Kircheng; Moskauer Straße, Johannisgraben, Langengasse, Teichplan, Kunstgasse und Straße der Arbeiter-Einheit. Der heutige Hauptmarkt wird 1192 als „novum forum“ zum ersten Male urkundlich erwähnt.

### *Altenburg als Mittelpunkt eines Reichslandes*

Dank seines bedeutenden wirtschaftlichen Aufschwunges war Altenburg zur Zeit der Staufen der Ort vieler Land-, Hof- und Reichstage. Es war Mittelpunkt eines Reichsgaues und oft sogar Kernpunkt des Reiches überhaupt, denn Friedrich Rotbart weilte oft in den